

auf unß an die Straß; Item und ain manßmad daneben; Item ain Suchart Ackers under dem stein zu Maills, stößt an Hainrich v. Will gutt. Item ain halb Suchart zu Grafenrätßch¹⁾; Item ain Suchart zu Malers,²⁾ stozzt ainhalb an die strazß, andert- halb an donawen gutt; Item ain Suchart zu Kratsch,³⁾ stößt ain- halb an Hainrichen Oberharts gutt, anderthalb an der Burg gutt. Item aber ain Suchart in Kratsch, stozzt ainhalb an der Burg gutt, anderthalb an Rudi Wischers gutt; Item anderthalb manß- mad wifen in Kratsch, stozzen umbundumb an der obgenannten Burg gutt; Item ain büchelhalb, den man nennt Gresta,⁴⁾ stößt an zweyen seiten an der Burg gutt, an der dritten seiten an die gassen; Item ein stücken in dem ndern Welde, stößt aufwerts an den graben, Innwerts an Rosinen gutt; Item aber ain stugkh da- selbst, stößt am Gamblum, anderthalb an der Burg gutt, auf- werts an den graben; Item anderthalb Mitmel auf Flual, stozzt abwerts an die landstraß, an den anderen seiten allen an der Burg gutt; Item aber ain stugkh ze Balzers, stößt Innwerts an Hannßen Amman hoffstat, unden an die landstraß, oben an Ul- richen Gießen und neben zu an der Burg gutt.

Mit Urkund des briefs. Geben Ze Weltkirch an sand Antho- nien tag Nach Christi geburdt Im vierzehnhundert und dem vierundßibenzigsten Jar.“⁵⁾)

In den Lehenbriefen von 1711, 1733, 1741, 1747 und 1751 ist obige Urkunde von 1474 einfach buchstäblich abgeschrieben; die Güter tragen noch genau dieselben Namen, haben noch dieselben Anstößer wie anno 1474! Sogar die Erwähnung, daß ein Stück zur Maiensfelder Frühmeß gehöre, fehlt nicht, obwohl seit Jahr- hundertern in Maiensfeld keine solche Pfründe mehr existiert! Erst die Urkunde von 1789 hat die damals gebräuchlichen Flurnamen eingesetzt: Kratil, bei der tiefen Gülle, Anaresch, in der Stampfe, beim krummen Acker, in der Bündt zu Maills, beim Brüelgatter, auf der Mühlewiese, beim Mälser Kiegel, im Kirchenrietle, zu Bruel u. s. w. Der Lehenzins blieb immer derselbe wie anno 1474.

Die Burg Gutenberg hatte auch Einkünfte in Prättigan. So kaufte i. J. 1492 Heinrich v. Gutenberg, Bürger zu Maiensfeld,

1) Unbekannt. 2) Unbekannt. 3) Kresch. 4) Der rote Büchel. 5) Original im Besitze des Hrn. Postmeisters Wolfinger in Balzers.